

Table of Contents

GL I	3
Housekeeping & Organisatorisches	3
Referate	3
Theorieteil & Übungen	3
Übung 1: 10 Sterne ($\pm$ 45 Min)	4
Übung 2: Kombinatorik – Logo-Bildmarke ($\pm$ 45 Min)	5
Hausaufgaben (<hi #ff7f27>bis Freitag, 22.10.</hi>)	5

GL I

Grundlagen der Gestaltung 1

Von der Form zum Zeichen, Ikon≠Icon, Piktogramme, Logo, Signet, Markenzeichen, Wort- und Bildmarke

Prof. Felix Beck, Anton Chertkov (Tutor)
Dienstag, 19. Oktober 2021

Housekeeping & Organisatorisches

1. Überblick zum heutigen Ablauf ⇒ Fragen?
2. Anwesenheitsliste checken
3. Kurze Vorstellung der *Chauvet-Höhle*
 1. Dokumentation "Die Höhle der Vergessenen Traum" ([Trailer](#))
 2. Kurze Zusammenfassung zur Chauvet Höhle auf [Youtube](#)
 3. Englischer Artikel »[Early Humans Made Animated Art. How Paleolithic artists used fire to set the world's oldest art in motion.](#)« zur Höhlenmalerei in der Lascaux Höhle.
 4. Englisch-sprachiger Artikel »[Paleolithic Cinema](#)« zur Chauvet Höhle.

Referate

Otl Aicher (Olympia 1972)	Claudia
---------------------------	---------

Mögliche Diskussionspunkte: In der Publikation *The World As Design* ¹⁾ schreibt Otl Aicher: "signs stand for something, point to a thing or a set of circumstances. a symbol wants more. it reaches beyond the thing. it looks behind it. a sign cannot offer more than an equivalent to a thing and state of affairs. a symbol tries to remove this distinction, wants to look behind things." Erläutern Sie dies in Ihren Worten. Des Weiteren schreibt Aicher "we no longer buy things because of their appearance, because of their form, we buy them as symbols. they no longer represent themselves, but what has been breathed into them as transcendence." Was bedeutet dies für die Gesellschaft? Was sind Chancen, die sich daraus ergeben?

Pause 15 min

Theorieteil & Übungen

Die Studierenden arbeiten an verschiedenen Übungen. Parallel bespricht Prof. Beck folgende Begriffe/Inhalte:

- Semiotik: Lehre der Zeichen
- Semantik: Bedeutung von Zeichen
- Syntax: Beziehung von Zeichen untereinander
- Pragmatik: Situationsabhängige zwischenmenschliche Kommunikation zwischen Sendern und Empfängern

Beschreibungen aus Buch *Die Grundlagen des Gestaltens*²⁾:

- Zeichen
- Ikon
- Icon
- Piktogramm
- Symbol
- Signet

Übung 1: 10 Sterne (± 45 Min)

Oft ist es schwer die Begriffe *Symbol* und *Zeichen* auseinanderzuhalten. Die nachfolgende Aufgabe ist angelehnt an Adrian Frutiger *Versuch einer Synthese*³⁾ verschiedene Stern Erscheinungen darzustellen und damit die zugehörigen Kategorien zu vermitteln.



Die Studierenden zeichnen 10 verschiedene Darstellungen von Sternen. In der Gruppe werden die Darstellungen besprochen: Welche Darstellungen funktionieren besser als andere und warum?

1. Zeichnung

1. Seestern ⇒ realistisch
2. Sternbild des großen Wagen ⇒ schematisch

2. Symbol

1. Siegel Salomons ( Davidstern) ⇒ zum Symbol erhobene Zeichen oder Gegenstände
2. Islam ⇒ Zum Symbol kombinierte Zeichen

3. Zeichen

1. Schneeflocke (Meteorologie/Frost) ⇒ Konvention mit erkennbarem Gegenstand
2.  Asterisk ⇒ Reine Konvention, Verlust des Gegenständlichen

4. Signatur Zeichen

1. Zeichen der Steinmetze ⇒ Markierung, Unterschrift, Besitz-Zeichen

5. Emblem Zeichen

1. Föderation (am Bsp der EU) ⇒ Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Gruppe, Familie, Staat

6. Marken Zeichen

1. Mercedes Stern ⇒ Berufs-Zeichen, Wirtschaft

7. Signal

1. Explosionsgefahr ⇒ Anweisung für Verkehr, Bedienung, etc.

Pause 15 min

Übung 2: Kombinatorik - Logo-Bildmarke (± 45 Min)

Erstellen Sie auf Basis eines Kombinatorik-Prinzips eine Reihe von Varianten, die sich im weiteren Prozess als Bildmarken eignen könnten.

Verwenden Sie zwei kontrastreiche Papierfarben. Das dunklere bildet die quadratische Grundfläche von (5 x 5 cm), das hellere schneiden Sie bitte in verschiedenen geometrische Formen (3 x 3 cm) z. B. Quadrat, Kreis, Ellipse, Rechteck, Dreieck, Parallelogramm, Raute. Kleben Sie jeweils eine Form auf die eine Grundfläche.

Erstellen Sie vier Kombinationen aus Grundfläche und Form. Schneiden Sie dann jede der vier Kombinationen in vier gleichgroße Teile (2,5 x 2,5cm pro Teil).

Kombinieren Sie nun die 16 Teile zu neuen vier- bis achteiligen »Bildmarken« (drehen erlaubt). Machen Sie von gelungenen Kombinationen Skizzen. Dies ist der Anfang und eine Möglichkeit, um Bildmarken zu entwickeln.

Hausaufgaben (<hi #ff7f27>bis Freitag, 22.10.</hi>)

1. Finalisieren Sie Ihre Logo-Bildmarke (Übung 2, s.o.) und fertigen Sie ggfalls einige Varianten an. Suchen Sie sich die beste Variante aus und fertigen Sie von dieser eine Vectorzeichnung z.B. in Illustrator an. Es ist wichtig, dass die Vectorzeichnung eine jeweilige Strichstärke von 5mm hat.
2. Weiterführende Literatur (siehe Sciebo):
 - Zusammenstellung *Kleines Typografie-Lexikon/Zeichentheorie*
 - Produktprozesse ⁴⁾
 - Corporate Identity ⁵⁾

¹⁾

Otl Aicher, The World As Design, Wilhelm Ernst, Verlag für Architektur und Technische Wissenschaften, Berlin, 2015

²⁾

Die Grundlagen des Gestalters, Roberta Bergmann, Haupt Verlag, Bern, 2016

³⁾

Symbole Zeichen Wanderungen, Adrian Frutiger, Verlag Niggli AG, Sulgen Zürich, 2006

⁴⁾

Produktprozesse, Entwicklung und Rechtsgeschichten bekannter Deutscher Marken, Sabine Zentek, avedition, Ludwigsburg, 1999

⁵⁾

Corporate Identity, Dieter Herbst, Cornelsen Verlag, Berlin, 1999

From:

<https://hardmood.info/> - **hardmood.info**

Permanent link:

https://hardmood.info/doku.php/19_10_21?rev=1634408131

Last update: **2024/06/28 19:08**

